henstags, Donners-ugs und Samstags. herteljabri. 1 Det. Bringerlobn. Mt. offi. Beftell-gelb.

Erbenheimer Zeitung

Angergen toften bie fleinfpals Betitzeite ober bere-Retigmen Die Reil.

Tel Bass

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Medaltion, Drud und Berlag von Carl Mas in Erbenbeim, Frantiurteritrafe Rr. 12a - Inferaten-Annahmeftelle ver Wilh. stäger. Sadgaffe 2

Mr. 44

eits |

titg

u mi

il in

Til

y-

en 3

eg 1d

17,

el

igal

jeg-

edi

00

elem

1.)

Donnerstag, den 12. April 1917

10. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Der gleifdwerkaut findet am Samstag, ben 14. Dis., pormittags von 8 Uhr ab bei ben hief. Deb-m gegen Borlage ber Reichsfleischlarte ftatt und gwar folgenber Reihenfolge :

1. pon 8-9 Uhr Rr. 1-140 bei Bg. Beter Stein,

ngehalten merden, und bag ein früheres Erfcheinen ot notig ift, ba früher Erfcheinenbe gurudgewiefen meben. Die Laben werben um 8 Uhr geöffnet.

Unfang mit Buchftabe D.

Die Abidnitte muffen abgetrennt bereit gehalten

Die Fleifchfarten find nicht übertragbar und wird Beifch nur gegen Borlage ber gangen Fleifchtarte abgewien. Diejenigen Saushaltungen, welche ein Stud findvieh geschlachtet haben, find bis auf weiteres von m Fleifcbezug ausgeschloffen.

Begen Mangel an Ginmidelpapier merben bie 216. hmer erfucht, Teller ober fonftige Gegenftanbe mit-

Erbenheim, 12. April 1917.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung,

Die Beberolle über bie von ben Unternehmern landwie pederbile ilver die von den unternehmern iands mb forstwirtschaftlicher Betriebe der hiesigen Gemeinde in 1916 zu zahlenden Umlagebeiträge, sowie die von den Mitgliedern der Haftpflicht-Bersicherungsanstalt für in Jahr 1917 zur Einsicht aller Beteiligten auf irsiger Gemeindetasse ossen. Zugleich wird darauf hinswiesen, daß von dem Gemeinderechner Beitrittserklärswiesen, daß von dem Gemeinderechner Beitrittserklärswiesen, daß von dem Gemeinderechner Beitrittserklärswiesen, das v men gur haftpflicht-Berficherungsanftalt entgegen gemmen werden.

Erbenheim, 5. April 1917.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Betr. die Nacheichung der Maße und Gewichte. Gemäß § 11 der Maß- und Gewichtsordnung v 30. Mai 1908 sen die dem eichpflichtigen Berkehrt dienenden Meßgeräte, wie gen und Flässigigteitsmaße, Rekwertzeuge, Hohlmaße, Gewichte Baagen unter 3000 Kilcgr. Tragfähigteit alle 2 Jahre zur

Bei ber Nacheichung werben bie Meggerdte auf ihre Berkehrs-eleit geprüft und dann neben dem Eichtempel mit dem Jahren-en versehen. Unbrauchbare aber unzuläsig befundene Mesge-

wersehen. Unbrauchbare ober unzuläsig befundene Meßgewerden mir ! stertem Stempel dem Eigentümer jurückgegeben,
wid eine Bestrafung tritt hierbei nicht ein.
In Grbenheim wird die Racheichung im Jahre 1917 in der
vom 6—11. August im Nathaussaale stattinnen.
Alle Gewerbetreibenden, Großbandlungen, Fabrisbetriebe und
wirte, sofern sie itgendwelche Erzeugnisse nach Was oder Gederlaufen oder den Umsang der Leistungen danach bestimmen,
win hierdurch ausgesordert, ihre eichpslichtigen Weßgeräte in dem
keben, n Nacheichungslotal zur seineseinten Leit gereintat por gebenen Raceichungelotal jur feftgefesten Beit gereinigt vor-

Nach beendigter Nacheichung werden polizeiliche Revisionen vormmen werden. Gewerbetreibende, die von den Nacheichungs.

Leinen oder unzureichenden Gebrauch machen, werden besonstingehend revidiert werden. Gemäß § 23 der Maß und Gestordnung wird mit Geldstrafe dis zu iho Mehrt oder mit Hatt ut, wer den Borschriften der Maß und Gewichtspolizei zustandelt. Reben der Stra e ist auf die Undrauchbarmachung die Einziedung der vorschriftswidzigen Reßgeräte zu erkennen, dann deren Bernichtung ausgesprochen werden.

Biesbaden, den 1d. März 1917.

Ter Ronigliche Landrat. bon Beimburg.

Bird peröffentlicht. Etbenheim, 20. Marg 1917.

Der Birgermeifter. Merten

Hnordnung

t bas Schlachten von Biegenmutter u. Schaffammern Auf Grund bes § 4 ber Befanntmachung bes Stellvertreter Reichstanglers über ein Schlachtverbot für trachtige Rube und um vom 6. August 1915 (Reichs-Gesendl. S. 515) wird bierfolgenbeg bestimmt :

Die Schlachtung aller Schaflammer und Biegenmutterlammer, in biefem Jahre geboren find ober geboren werden, wird bis weiteres verboten.

Das Berbot finbet teine Unwendung auf Schlachtungen. Die

erfolgen, weil zu befürchten ift, daß das Tier an einer Ertrankung verenden werde, ober weil es infolge eines Unglückstalles sofort getötet werden muß. Solche Schlachtungen find innerhalb 24 Stunden nach der Schlachtung der für den Schlachtungson zustandigen Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

Ausnahmen von biefem Berbot tonnen aus bringenben mirt-ichaftlichen Grunden vom Landrat, in Stadtfreifen von ber Ortspolizeibehorbe jugelaffen merben.

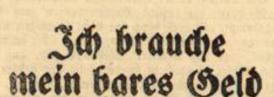
Buwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 5 der eingangs erwähnten Bekanntmachung mit Geldstrafe bis ju 1500 M. ober mit Gesängnis dis ju 3 Monaten bestraft. § 5.

Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung im Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger in Kraft Berlin, den 31. Januar 1917. Der Minister für Landwirtschaft, Domanen u. Forsten.

Freiherr von Schorlemer.

Wird peröffentlicht. Erbenheim, 19. Marg 1917.

Der Bürgermeifter: Derten.



wenn ber Frieden fommt; vielleicht auch icon früher, wenn meine Beichafte es ploblich erforbern

und zeichne doch Ariegsanleihe!

Das mache ich jo: 3ch habe 2000 Mart. Dafür taufe ich mir Schulbbuch. Das toffet für 2000 nur 1956 Mart.

Mile Jahre gibt es 100 Mart Binfen. Brauche ich mal 1000 Mart, fo gibt mir bie Darlehnstaffe, die ja auch nach bem Rricg noch 4-5 Jahre bestehen bleibt, biefes Geld fofort. 3ch gafile ihr bafur 51/2% alfo 51 Diart 25 Pfennig jabrlid. Da ich 100 Mart Zinsen triege, tann ich mir bas gut leiften. Es bleiben mir immer noch 48 Mart 25 Pfennig übrig.

> Go habe ich hohe Binfen und immer bares Geld!



bekanntmachung. Die Dahls und Badtarten tonnen in ben Bormittagebienftftunden auf htefiger Burgermeifterei abgeholt

Erbenheim, 12. April 1917.

Der Bürgermeifter:

bekanntmachung.

Der Schiegplag bei Rambach mird im Monat April an nachftebenden Tagen benutt: am 3., 12., 18, 25., von vorm. 9-12 .lhr, am 27. von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends,

Erbenheim, 29 Marg 1917.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmadung.

Die Ausgahlung ber Rriegsunterftugung erfolgt am Samstag, ben 14. b. D. Erbenheim, ben 12. April 1917."

Die Bemeinbefaffe: 3. B .: Breitenbach.

Bekanntmachung.

Diejenigen Landwirte, welche landwirtichaftliche Urbeiter benötigen, tonnen bies in ben Bormittagsbienftftunden auf biefiger Bürgermeifterei melben. Erbenheim, ben 10. April 1917.

Der Bürgermeifter: Merten.

bokales und aus der Nähe.

Grbenheim, 12. April 1917.

- Erfattruppenteile und Befpanne für bie Landwirticaft. Das Rriegsamt hat, wie man hort, die ftellvertretenben Beneralfommandos barauf hingewiesen, bag jur Frühjahrsbeftellung alle irgenb entbehrlichen und verwendbaren Truppen und Gefpanne der Ersattruppenteile restlos zu hilfsaktionen der Land-wirtschaft zur Berstlaung zu stellen sind. Auch ist weiterhin versügt worden, daß auf Ansorderung hin hilfskommandos schon jest überall da zu stellen sind, wo es sich um die Bergung von angefrorenen und der Gesahr der Fäulnis ausgesetzten Kartosselmieten handelt. Diese dankenswerten Maßnahmen sind mit besonderer Freude zu begrüßen. Allseitig in der Landwirtschaft von ihnen Gebrauch zu machen, ist sehr empsehlenswert. Sie dürsten wesentlich dazu beitragen, eine ordnungs-gemäße, rechtzeitige Frühjahrsbestellung durchzussihren. * Ne ue violette Marken. Die Postwert-

geichen ju 15 Bfg. werben für bas Reichspostgebiet und Wiftrttenberg nach Aufbrauch ber bisherigen Beftanbe

in blauvioletter Farbe ausgegeben werben.
* Bertehr mit Eiern. Durch eine Berordnung bes Kreisausschusses vom 31. Marz ift ber Bertehr mit Giern im Landtreise Wiesbaden geregelt worden. Jede Gemeinde bildet einen Auffausbezirk, für den ein Auffäuser angestellt wird. Die Aussuhr von Giern aus dem Kreis ist untersagt, der Kreisausschuß (Kreiseierstelle) kann aber Ausnahmen bewilligen. Gier dirfen an Berbraucher nur gegen Cierfarten abgegeben werben. Die unmittelbare Abgabe von Eiern burch die Geflügel-halter an die Berbraucher ift verboten. Eier im Sinne ber Berordnung find Eier von hühnern, Enten und

- Das Geheimnis ber Munitionsverforgung unferer Oftafritaner, bas biefer Tage gelüftet murbe, beichäftigt noch immer bie neutrale und feindliche Breffe. Uns Demifche tann biefe Tatfache mit Stoly erfüllen, reift fich boch bie abendteuerliche Sahrt bes Dampfers "Dlarie" und ihres Rapitans Sorenfen murbig ben vielen Belbentaten unferer Darine an. Der überaus fühnen Fahrt, die, von Not und Tod umbroht, jeden Augenblid ein vorschnelles Ende finden tonnte, wird nun ein dauerndes Dentmal in einem Buche "Blodabe-Brecher" gesetht werden, das in wenigen Tagen im Berlage August Scherl G. m. b. h., Berlin, zum Preise von 1 Mart erscheint.

Theater-Radrichten.

Ronigliches Theater Biesbaben.

Donnerstag, 12.: Bei aufgeh. Ab. Festprolog von B. von Scholz. Hierauf: "Oberon". Anf. 6.30 Uhr. Freitag, 13.: Ab. A. Bum 1. Male wiederholt: "Biolana". Hierauf: "Der Ring des Bolytrates". Ans fang 7 Uhr.

Samstag, 14.: Ab. C. Bum 1. Male: "Berlen", Luft- fpiel. Anf. 7 Uhr.

Refibeng. Theater Biesbaben. Donnerstag, 12 .: Rationaltag. Borfprud. "Ehrgefühl". Freitag, 18 .: Bolfsporftellung. "Chulbner".

- Biesbaben, 11. April. Dos Refidenatheater in Biesbaden blidt am 17 April b. 30. auf fein 25. jahriges Befteben gurud. Bon Rommiffiouerat Safemann murbe es 1892 gegründet und 3 Jahre geleiter. Rach einer turgen Direttion Theodor Brandt übernahm

(Fortfegung auf Geite 4.)

Bar und Groffürften.

Ueber bas Einsommen des Zaren und der Großfürsten wird jeht gegenwärtig viel geschrieben, und ist
zutze i sicherich auch ein böchst altuelles Thema. Ueber
bas Einsommen des Zaren verlaufet, das dieser geradezu sabelhaste Einstiniste bate und bis zur "Amtsniederiegung" als der reichste Kürst, ja, als der reichste Mann der Wet galt, sogar imstande war, seden Milienär der Wet "auflaufen" zu können. Sein Jahreseinsommen soll — so de st es — 150 Millionen Mart
beltagen haben. Das Rie enverwögen des Zaren ging
aus fünf verschiedenen Quellen berdor, als da sind oder and fünf verschiedenen Quellen berbor, als da sind ober waren: die Zivi l'ste die persön'ichen Erbarnisse, die industriellen Unternehmungen, die sein Brivate gentum darstellen, die Einkünste aus den laierlichen Domänen, Ländereten zc. welch' letztere größer sind als ganz Frankrich. Die Zivi liste überstieg 32 Millionen Mark. Lon dieser Summe stellen vier Millionen den saiserlichen Theckern und weltweren Achermen den licen Theatern und mehreren Afademien zu; mehr als zwei Millionen erh eien be Grobfürften. Die Ratierin-Millionen erh einen de Grobfürsten. Die KatierinBitwe und die Gemah'in des Zaren bekamen, sozulagen
all Taschence'd, is 500 000 Mart. Kür isde seiner der
Töchter isgle Risolaus jährlich – die zu ihrer Grodihrigtet – is 100 000 Mart weg, für den ieht bei
Seite ge chodenen Großfürsten-Thronfolger isdes Jahr
200 000 Mart. Kür sich islbst bedielt der Zar von der
Iwil iste – nach Abnug aller Laften" – das runde Sünrunden von 24 Millionen Mart. Man schähle, daß er von dem Ertrag der Zivillise sedes Jahr, schlecht gesechnet, 16 Millionen zu seinen übrigen Kapitalien buzulege. Die sai ersichen Domänen sind so aroß wie Inaulege. Die sai ersichen Domänen sind so aroß wie Inaulege. Die sai ersichen Domänen sind so aroß wie Inaulege. Die sai ersichen Domänen sind so aroß wie Inaulege. Die sai ersichen Domänen sind so aroß wie Inaules, Eigentümer ausgedeinter Kischereigerechtigseien, Bergwertsbesitzer, Schissberr zu. Er beutete diese in-dwir ielen Uniernehmen alle wie ein Brivatunternehmer bultriellen Unternehmen alle wie ein Brivatunternehmer ans. Alles in allem hatte der Zar ichon vor 5 Jahren ein Zahreseinkommen von 150 Millionen, und die es Einfommen ftieg bon Jahr zu Jahr burch Binfen und Binfesginfen um minbeftens fechs Millionen Mart. lieber das Einkommen ber Großsurften macht ein engificher Schriftieller einige an sich interessante, aber feinesmegs erichopsende Mitte lungen. Bie schon gesagt, het ber Bar aus feiner Bivil ifte für bie Saushal e ber Großfürsten mit aufzulommen. Der englijche Schriftfieller icast die Revenuen bes Baren auf 40 Millionen. Diese werben aber ficherlich gu niedrig geschatt jein, benn biese Gumme wurde taum ausreichen, um bie Roften ber gum Teil höchst üppigen Lebensme se und ber glangenben Sofhaltungen aller seiner Bermandten zu bestre ten. In ber Tat besteht ber weient iche Teil des Eincommens der Großfürsten aus den sogenannten Abamogen", die ihren Uriprung auf eine Einrichtung Bauls 1. zurücksichen und etwas anderes bedeuten, als wir mit diesem Ausderude zu bezeichnen oflegen. Paul der Eine gründete eine Anzahl von Bestichnenkern in ben Leucktonpleren in den fruchtberften Gegenden Ruglands, mit der Bestimmung, daß ihre Erfrägnisse bazu dienen follten, ben Mifgliedern des Raiserhauses einen ftambesgemäßen Uniecha i zu gewähren. Der Wert dieser Güler, zu benen unter anderen auch die einträglichsten Weinberge Sabrusklands gehören, ist während der 100 Jahre seit der Errichtung dieser Stitungen natürlich ganz außerordentlich gestiegen. Sie werden dom Hausminsterium der waltet, das deshald den Namen Ministerium des Kaiseichen Hauses und der Apanagen" subit.

Aundschau.

bentidland.

)(Ruffifches. (36.) 3m Jahre 1908 ging "während eines Eturmes" ein Frachtichiff, bas mit brei großen, für ein Gut bes Baren bestimmten Drifchmaschinen b. laben war, auf ber Wolga unter : Go bieg es in der amtlichen Depefche. Gin Babr barauf flich ein Tampfer auf bas Brad bes Frachtichiffes und ging feinerfeits auf ben Grund bes Bluffes, was zu einer Berftopfung bes Flugbettes führte. Man fdidt nun Taucher hinunter, mit dem Auftrage, die Chiffstrümmer gu fprengen. Alls fie wieder an Land famen, engahlten fie, bag bas gefuntene Frachrichiff nicht Dreich-

maidinen, fundem Steine andhalson habls! Die "tweuen" Diener hatten bas Beld, das fie für Die Dreichmaschinen ausgeben follten, in ihre Tafchen geftedt und bas Echiff einfach in den Grund gebohrt. Trop alledem aber dürfte bem Raifer a. D. noch ein recht ansehnliches Bermogen iibriggeblieben fein, und man barf alfo wohl annehmen, daß er auch int Exil nicht berhungern wird,

)(Duichite. (36.) Gelbft angenommen, es gelange, die Mufchite einigermaßen in Kampfesstimmung zu bringen. Daß die Borgange im Innern ohne Rudwirtung auf die Offenfiberaft ber Urmeen bleiben, ift ichlechterbinge ausgeichloffen. Unter allen Umftanden muß bon bem ruffifchen Boften, den der Berband in feine Rechnung gestellt hatte, ein Teil abgeschrieben werben. Bie biel, das wird von ber weitern Entwidlung der Tinge in Rugland abhängen.

!! Ridt entide ibend! (36.) Auf eine irgendwie enticheibende Beteiligung ter amerikanischen Flotte in einer Seeichlacht und etwa an ber Seite ber englischen Flotte ift gar nicht zu benten. Icon allein beshalb, weil bie englifche Flotte gar keinen Ehrgeis ju fpuren fceint, eine militarifche Auseinandersehung gur Gee mit unjerer Flotte gu fuden. Gewiß hat Amerika gerade in ber letten Beit und im beionberen wie offen bamale eingestanden wurde, unter bem Ginbrud ber Geeichlacht beim Stagerat felbft für die ameritanifde Berhaltniffe außerorbentliche Gummen bewilligt, um ein großzügiges Marineprogramm burchzuseben. Daß es aber jur Answirfung tommen fonnte, ift ausgeschlof-

:: Endgiel. (3b.) Man tann jich des Einbruds nicht erwehren, bag fowohl bie Bemithungen Amerikas fich auf ber Grundlage ber allgemeinen Wehrpflicht ein heer gu verschaffen, wie andererseits auch die Flotte gu verftarfen, in ihrem Enbgiel etwas gang anderes ale aus bie bemnächft folgende Auseinanberjetzung in europaifdjen Gelväffern und auf europaifchen Landfriegeichauplopen hinauslaufen. Die gegenwärtigen Greigniffe bicten ben Amerikanern erwänschten Borwand gur Schaffung einer Bereitichaft, Die fich gegen eine bon gang anderer Geite brobenbe Gejahr richtet. Dan barf ficher fein, bab Die Japaner über ben trafren 3wed und bas eigentliche Biel ber ameritanischen Borbereitungen fich burchaus nicht im Unflaren befinden.

Gefifder Krieasimanpiag.

Die Unruhe in ber imlienischen Bebolferung ift groß; fowold durch die ernien Borbereitungen jum Entideibungefampf, ale auch burch die nicht schweigen wollenden Gerüchte, daß diefer Entscheidungstampf, über beffen Grimmigfeit man fich feinerlet Allufionen gibt, auf italienifdem Gebiet angesochten werben foll. Die größte Unrube zeigt anicheinend die Bo-Chene. Trebijo, Bicenga, und anbere Stabte, fo beißt es, werben in ben nachften Tagen ichon geräumt.

Es ift verboten:

- 1. Bollmild und Sahne in gewerblichen Betrieben gu permenden:
- 2. Milch jeber Urt bei ber Brothereitung und gur gewerbemäßigen Berftellung von Schokoladen und Gugig. keiten gu verwenben:
- 3. Sahne in Ronditoreien, Bickereien, Baft., Schank. und Speifemirtichaften jorvie in Erfrifchungsräumen ju verabfolgen;
- Sohne in ben Berkehr gu bringen, außer gur Berftellung von Butter in gewerblichen Betrieben und gut Abgabe an Rranke und Rrankenanftalten auf Grund amtlicher Befcheinigung;
- 5. Beichlagene Cohne (Schlagiahne) ober Gahnepulver berguftellen;
- 6. Mild jur Bubereitung von Farben ju verwenben; 7. Mild gur Serftellung von Rafein für technische 3medie
- 8. Bollmild an Ralber, Die alter als 6 Wochen find, fomie an Schweine gu verfüttern.

Vom Dynamit.

Unter manchen anderen Grindungen, Die in ciane er Saugftoff iei. Mischt wan einen Teil dur mit drei Teilen Nitroglycerin, so erhält man eine dan iche Masse, die durch Pressen leicht in Batronen iche Masse, die durch Pressen leicht in Batronen in 6—10 Stm. Länge und 1—2 Itm. Dide gesonnt we den kann, das Ohnamit. Es verträgt die Erschützern gen der Beförderung sehr gut, um es zur Explosion dringen, bedarf es karkerer Mittel. Gewöhnlich ist man auf die Dynamitpatrone eine Bundtab el von In quedfilber, Die ihrerfeits wieber burch Bunbichnur a e'elteiche Zündung zur Explosion gebracht wird. D. Dynamit elber kann man auf die Beise nicht zur Eplosion bringen, denn an der Flamme entzündel bran eine Patrone rubig ab. Merkwürdigerweise fleigt übrens die Empfindlichkeit des Dynamits, wenn es roren ist, deswogen mussen die gefrorenen Batron vor Gebrauch aufgetaut werden. Diese Foren des Inamits ist aber noch seineswegs die wirkamste, dennisann ja dei der Explosion nur das Aitroglyceiten bestennen, während die Rieselgur zurückbleidt. Dies wie amse müßte ein Dynamit sein, das als Saugios ein die einendaren Körper enthieste, der die bei der Explosionen kanndaren Körper enthieste, der die bei der Explosionen Körper wäre z. B. Holzpulder, Mehl, Kohle laub uiw. Beriucht wurden alle mödlichen Stoffe. elcher Körper wäre 3. B. Holzpulver, Mehl, Kehl staub usw. Bersucht wurden alle möglichen Stosse, auch hier wiederum Robel durch die Erstudung durch der Die Kullen der Schiehbaumwolle ähnlichen Kerteil der lähren der Schiehbaumwolle ähnlichen Kerteil der lährlichen keine Nethältnis damit gemischt, eine plastliche, kinnastige Masse, die wie Brotleig aussieht. Diese Sprügelatine die noch den weientlich frästigerer Bertung des gewöhnliche Ohnamit, dabei aber gegen Teuchige Verglag noch viel unempfindlicher als diese. Da auch gegen Feuchtigkeit sehr unempfindlich ist, läht sich vorzüglich zu Sprengungen unter Wasser verweien. Will man die Empfindlicheit noch weiter der einen, so ist das durch Kampserzusah leicht zu kein. Ihre Krast ist so groß, das sie sür berghaus lent. Ihre Krast ist so groß, daß sie sur bergbaul Zwede vielfach schon zu groß ist. Reine Sprenzu line wurde das Gestein ober die Kohle zu fleinen, w losen Stüden zertrummern. Für solche Zwede mischt man sie darum mit Holzmehl ober anderen fen, bie bampfend wirfen.

Die Spione.

Rriegsroman von Johannes Fund.

"Aber ich fab Dich bort brliben nicht. Du marft wohl fcon friher von fort aufgebrochen. Deshalb febe ich Dich hier als erftett von allen, und bas macht mich fo unbeichreiblich glud-

Dabei folang fie ihre Arme um ben Sals des Geliebten, ihre Lippen trafen fich und ihre Bergen ichlingen treu und liebe-

Sie gingen jest gong ineinander auf und horten ben Ru-berichlag auf bem Bache nicht, auch mertten fie nicht, bag ein Mann fich in feinem Rachen que ber Richtung vom Tief. fee richerte und bei Biorfmo an Land ging.

Diefer Mann hatte aber bie Biebenben erblidt. Gr bielt einert Angenblid an und betrachtete fle. Dante ballte er bie Sanbe und eilte bent Sole von Bibrino gu. Diefer Mann mar Jerter von Ros.

5. Rapitel. Bat Jerfer in Bjortmo molte.

2115 Mina und Betta ben Dof von Bjortme betraten, tam ihnen Minas Mutter entgegen und fagte, bag Jerter auf Betfa wartete. Er fet in Mafen gewesen, und ba er Bette bort nicht angetroffen, mare ibm ber Bebante gefommen, bag er in Bjortino fein miiffe. Dies war eine Unwahrheit von Jerter. Diefer hatte die Liebenden ja gefeben, und ba er mußte, daß er von ihnen nicht beachtet mar, hatte er fich diefe Liige er-tonnen, bamit man glauben follte, er fei Bettas wegen nach Björtmo getommen.

"Bas will er von mir," fagte Betta und beichlennigte feine Coritte.

"Da bift Du ja," rief Jerfer aus, ber ihm entgegengeeilt war. "Ich habe Did gerabe gejucht."

"Beigt fich ber Feind ichon in Deiner Begend, bag Du meiner pilfe bebarfft ?" fragte Beffa, und aus feiner Stimme flang es, wie leichter Dobn.

"Das gerabe nicht. Ich habe wenigftens lange nichts von ben Stuffen gebort. Gollten fie aber tontment, fo merbe to

mid End, verpflichten, Betto, barauf tamft Du Dich verlaffen, 1 obgleich ich weiß, daß Du mit mir nicht gufrieden bift, weil ich beute ben Bachtbienft bei Majen noch nicht tun will,

ben ich nun einmal für unridig halte."
"Es ist beffer, zur rechten Zett auf der hut zu sein, als fich nachber auf Gnade und Barmberzigleit in die Gewalt

det Feindes gu begebent." "Bu dem Wachtbieuft habe ich nun aber feine Luft. Ift bie Beit erft ba, daß Du mich allen Ernftest gebrauchft, fo wirft Du feben, daß ich feinen Augendlich gögere, mich umer Dein Rommando gu ftellen. Aber, ich tomnie einer anberen Sache wegen. 3ch habe bei bem Baron gu tun und habe bort auch in der Benteftube itbernachtigt. Geftern murbe ich bon bem Baron felbft emplangen, Gind Feinde im Bande, fo pflegen bie Bornehmen umganglich gu werden und bas ift auch mit bem Baron ber Jall. Er war febr guilbig und unterhielt fich lange mit mir. Bahrend wir fo fprachen, tam bie Rede auf Dich, Beffa, und er fagte, daß er fich dariiber freue, daß Du und so viele andere brave Burfchen wieder gurlidgekehrt seien. Schließlich beauftragte er mich, Dir gu fagen, daß er Dich fprechen mochte."

"Der ftolge Baron?"

u verwenden;

Ja!" ... Bas will er von mix?" fragte Beffa

Es ift möglich, daß er Deiner Freifchar Baffen, Rugeln ober Bulver geben will."

Richt mabriceinlich. Er will ja nicht einmal feine Beute ftellen."

36 weiß es nicht. Meines Auftrags habe ich mich jest entledigt, und mehr habe ich bier nicht ju turt. Mottes Friede

Jerfer frand auf und ging Gottes Friede," fagte Betta, als der reiche Bauer bas

Raum batte Jerfer bas baus verlaffen, als fic auch Betta merabichiebete. Willft Du nach bobenfeeberg rubern ?" fragte Mina.

Der Dert Baron will ja mit mir fprecen. Betta, Du barfft mir nicht bofe fein," fagte Aina unb bridte leine Dand, wenn id Jerter bore und erfahre, bag

ber Baron ploglich fo gnabig gu Dir ift, fo mollen Ollat Borte mit nicht aus bem Sinn, Die fie Dir nachrief, fie die Titr threr Bitte jufdling. Geinneeft On Dich nos mas fte fagte?"

,91m1?

Ja, fie fagte: Sitte Dich wor bem Berrater!"
Du wirft doch nicht glauben, daß der Baren — im
"Bielleicht hat Jerfer überhaupt nicht mit bem Beieff

Gr wird aber bud nicht wagen, Grage won ihnt beitellen.

Bielleicht will er Dich nur in einen hinterhalt loden," Jerter ?" Ja!" Du glaubft, bag Jerter ein Ruffenfreund ift, Aina ?"

"Ich glaube gar nichts, aber ich habe eine Ahnung. Gd

Benn uns ber Baron nun aber helfen will ?"

Warte, bis Du eine zweite Aufforberung erhaltft." Sie hatte ben Sag noch nicht vollendet, als fie einen firt terlichen Larm umb bas Schreien vieler Stimmen borte Das Betofe ertlang erft aus ber Gerne, tam aber immi näher und näher.

Jest ift ber Ruffe ba, Mina," rief Betta aus und gr gu einer fleinen Bundepfeife, wie die finnlandischen Jager it im mit fich führen. Dies war bas verabrebete Signal, buid be das Petta jeine Bente nach Majen jufammenrief. Kaum mat it gegeben, als auch Betta bas Mabchen am Arm padit mid mit ihr an ben Bach eilte, um fie nach bem anbern liet bo hinübergurubern,

Bir geben nach Mafen. Dort bift Du ficherer, ale biet

"Aber die Mutter ?" Ja, die Mutter laß ich auch gleich holen."

Beltas Bfeife hatte man in weitem Umtreife gebort, m als erin Hafen eintraf, waren die meiften feiner Beite fan dort.

Dabt Ihr ben garm gehort?" rief er ihnen emgen. Er mar nicht ichwer gu boren. Es figng, als ftoge gange Umgegend einen Jammerichtei ans."

theties of the state of the sta

cauge.

prongi

deriante de disparate de dispar

ng, un etonim erichia di man

ecs p bates to band

liflerin fron F 1 And

ur ab

brom gt übi

atroni denni

in an

im im

ibenila engala

1104

Titte"

intian

rt, und

n it

Das Ganfeblumchen. Gin Liebling ber Rinberaus tlicht, ift das Ganseblumden, das fich beionbers auf bem Dorianger "bei den Gänsen" leimisch
fibt In Städten ist es weniger beliebt; wenn es den
minen Birrasen in seiner einse tichen Farbe bee nnächt gl., teist man es wohl gar erbarmungslos aus tem Baben. Und es ist doch ein so freundliches lietes Blümchen, und nicht nur das: ein göttlicher Zauter ump e.t es. In altheidnischer Zeit der Freia heite, ist es in späterer, christlicher der hl. Maria geweht, die
noch der Legende seine Schöpferin ist. Als das Jesusmolein drei Jahre alt war, wollte ihm die Mutter nob der Legende seine Schöpfertn ist. Als das Jesusindlein drei Jahre alt war, wollte ihm die Mutter
inen Kranz zum Geburtstage schenken. Aber um die
sinterliche Weihnachtszeit war nitgends ein Blümchen
a linden, das sie zum Kranze verwenden konnte, und
linkliche Blumen gad es in dem sleinen Nazareth nicht.
ka enticklos sich die liebende Mutter, selbst einige anusert gen. Mit killer Sorgfalt sah sie über ihrer Aret und kinkle und kocht allere i Blümchen, groß und
kin, wie ihr Sinn sie sehrte. Von allen zeichnete sich
kin mis durch ieine Schönket und Pracht. Sie hatte
erzu ein Stückson goldgelber Teide genontmen, das
nich von ihrem löniglichen Stammbater David berührte, und rund berum gar zierliche Käden weißer ulte, und rund herum ger zierliche Faben weißer Cebe gereiht Bei ber Befeltigung biefer Faben balte eibe gereiht. Bei ber Bejeitigung biefet gefallen wo-ie fich ein wenig verlegt, und feine Bluttröpfchen wo-m auf die blendend weiße Seibe gefallen, wodurch auf die blendend weiße Seide gefallen, wodurch iese an einigen Stellen röt ich schimmer.e. Als der kabe die "samerzensreiche Freudenblume" sah, wurde e wehmüt a bewegt und erfor sie zu seiner Leblingstime. Solange der Winter dauer.e. bewahrte er sie ein he liatum auf, als aber der Lenz gezogen in, nahm er sie und pkanzie sie ins Tal von Kazaald. Darauf schödte er mit dem goldnen Becker, den im bie Beifen aus bem Morgenlanbe ge dent, not nahen Quelle, tränkte das Blümchen mit dem ichen Waffer und hauchte es mit feinem gölt ichen tiem an. Da wuchs es in filler Pracht, überzog alle beltei'e und ichmicke Wiese und Teld. Unaufgörlich läht es se tdem fort dom erften Arfiblingstage dis zum ihen Tage des unfreundlichen, fibruischen Serbites. Bet Maria ieine Schöpferin ist, führte es auch den demen Marienbisiunchen, der weit finniger ift als des den marguerite" und des Engländers jonit jehr beiten. Sohns (Sannober).

Dörren kon Zwiebeln. Die bei der Bereiging ber Speisen so mannigsalisse Verwendung sindens im Zwiebeln beginnen sehr dalb zu keimen, werden wich und badurch minderwertig oder geben in Fäuliger und sind dann sus die menschliche Ernährung delftändig versoren. Durch das Dörren der Zwiebel wir sin für unbegrenzie Leit erhollen werden: die sein dam fie für unbegrenzie Beit erhalten werben; fie feiat baburch weber im Geruch und Geschmad, noch in
bie Berwendbarfeit überhaupt. Jebe Haushaltung inn Bwiebeln ohne Schwierigkeiten seibst borren. Die fauber en Zwiebeln werden nach dem Entfernen ber bale in dinne, etwa 2 Millimeter diche Scheiben zer-Rebb mitten, auf einer Bapier- ober anderen fauberen Un-pfie, is elage ausgebreiter auf ben Berb, bie Seigforper, Beig-ig bie Barmflachen ber Cefen ober in Bad- und din Berberben schüßen und der menschlichen Ernäh-ting einwandzeit nutbar erhalten. Die Ausbewahrung einwandzeit nutbar erhalten. Die Ausbewahrung eitware Zwiedeln sann unbeschadet der Sa tharteit und Eigenschaften in Bapierbeutein ober abschliebenden eligen jeder Art gescheien. Jeder Saushaltung ift bas grodnen ber Zwieren für ben e

Buteba

- Branfreid, (36.) Frankreid gegeniter bat fich England auch burch fein Jeftfeben im Bas be Calais gefichert. Es ift berichtet worden, bag England burch borgefchobene Mittelaberfonen bort gange Torfer aufgetauft bat. Bon Calais que beberifcht Grofbritannien die Republit, und ber an Heberraichungen fo reiche Beitfrieg tounte in bezug auf das Tepartement Calais noch manche neue Ueberrajdungen bringen. Benn auch bielleicht Die Befürchtungen weiter Rreife bes frangoffifden Bolles, Die babin geben, daß England angefichte ber großen Erfolge ber U. Bootwaffe für alle Zeiten fich auf bem Jeftlanbe festfegen will.

X 3rland. (3b.) Die Richterfüllung ber irifchen Borberungen murbe die bebentlichften Folgen für die gange Bolitit ber Entenie haben. Bezeichnend ift jedenfalls, daß ber geplante Beruhigungsversuch Ronig George von Brland unterbleiben mußte, weil man in London befürchlete, bag gerade biefer Berfuch ben offenen Ausbruch ber Revolution in Briand berbeiführen fonnte.

3talien. (36.) Bor 3wei Jahren um bieje Beit briillten in Rom bie Rriegsheber und Die boin Golbe Englande bestodenen Bulteverführer die Barvie burch Die Gaffen der Siebenhugelftabt: "Italiens Schmert enticheibet den Rrieg!" Es hat ihn nicht nur nicht entigieden, fontern ber Romer fieht am ichlimmen Ende allen Soffens Iralien felbit das Unbeil naben, und in der Golter ber Ungft febreit nun ber in Grauen ernüchterte Enfel ber Caefaren nach ber Silfe berer, bie er einft ,erretten und jum Biege führen" wollte: Go manbeln fich bie Beiten!

Amerika.

): (Bereinigte Staaten. (36.) Man darf getroft fagen, bis Bilfon baran geben fann, bie 500 000 Mann, Die er fordert, nach Europa gu verschiffen, wird es noch langer bauern als bei England, bas faft eineinhalb Jahre bagu brauchte. Dann kommt ber II. Boot Schreden für bie Sabrt feriiber boch vielleicht auch noch in berftarftem Daje in Betracht.

General Porre.

Meniger befannt burfte fein, mas General Morve Burglich zu politischen Freunden äuferte. Er fagte, ar habe die leberzeugung, der Arieg werde im Juli oder August bollftandig entschieden fein. Italien habe für die beborftebenden Entscheidungefampfe bis tief auf ben Boben feiner menichlichen und Materialreserben gegriffen. Er habe bie Ueberjeugung, daß alle friegführenden Mächte fich im tommenden Arithjahr reftlos ericopien wurden. Es fei irrig angunehmen, daß die bevorftebenten Enticheibungefampje unr burch die Ueberlegenheit bes Materials entichieben würden. Es werbe in ber Sauptfache alles davon abbangen, wer die besten, am zwedmäßigften ausgebildeten Reserben an In fanterietruppen in die Rampfhandlung gu führen babe. Die befte Infanterie! Run, man wird ja feben.

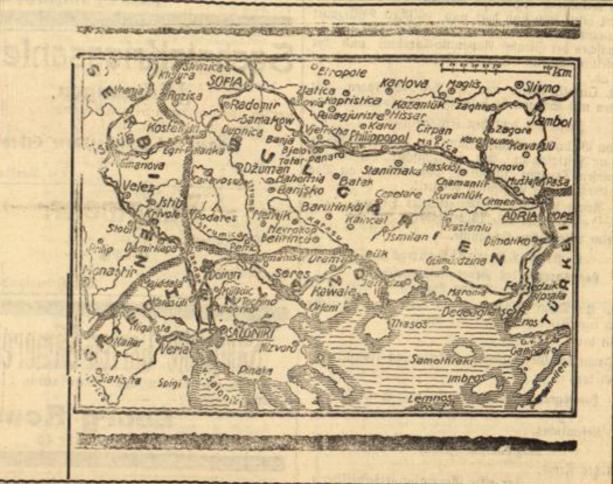
Aus aller Welt.

:: London. Bie die Dimes mitteilt, fat ber Unacufratisfefretar im Unterhaufe erflart, bag in Grofbritannien, außer Irland, etwa 150 taufend Kartoffeln vorhanden jeien. Das bedeute, daß bis jum Mai auf ben Ropf win Bfund wöchentlich fallt. Thorner wies jedoch barauf bin, bag int Often Londons die Familien bon 8-9 Ropfen nur brei Bfund in brei Wochen befommen tonnte .

Baus und Hof.

111-

- Brandwunden. Befanntlich ruft Bhespier, der bon angegundeten Streichhölzehen ab und en Die Baut fpringt, oft febr gefährliche Entgindungen herbor, Die fir mehreren Fallen burch Blutbergiftung fcon toblich enbete. Wer das Miggeschick hat, sich in dieser Beise zu berleben, lofe fofort Boba in Baffer auf und babe barin bas berwundete Glied. Das Phosphor geht fehr leicht mit dobe eine chemifche Berbindung ein und bilbet phosphorfaures Ratron, einen gang unfchablichen Stoff, fo bag bas Unglück ohne alle üblen Folgen borübergeht.



Die Spione.

Ariegeroman von Johannes Fund.

Cleichzeitig etidien auf bem entgegengefesten Ufer ein Anter auf einem ichwarzen Blerb. Die Finnlander erfannten Ber bie Uniform. Es war ein Finnlander, Sanbers Abjuit, Der in ichnellftem Galopp beraufprengte, um ben Auf-Rag feines Chefs gu überbringen.

Die Funlander empfingen ihn mit lanten hurras, und at te fein Pferd anhielt und griffte, riefer : "Seid Ihr fampf-

.Wir find bereit. Ge lebe Finnland," rief Befta aus. Braus!" antivertete ber Mbjutant und grufte mit bem

Dann ift alles verbereitet. Det tapfere Cambers riidt ein mit seinen Biorneborgern. Ich habe ihm einen Beschl überbringen. Es wird ein heißer Tag werden. Kosat-ift ift in der Rabe, und Kulneff schwarmt mit seinen Roam Rafigatois berum. Es wird wohl nicht lange bauern, botten mit gen bentet von ihm boren.

Der Ruffe ift bort. Gort ihr ben Barm ?" fragte Belta. Dit Gottes Bille werben wir ibn ichlagen. Roch ift boin b gelf Jedmarschall fein Befehl gum Rückzug eingetroffen, und beget fir bet at tommt, ist der Feind vernichtet. Das sind Rosarsowskis
bind town, die von drüben vordringen. Lebt wohl ! Der General m mat in ber Rabe !"

n liet hate Betta. "Ihr habt ben Feind auf allen Seiten."

ale bis Schon mahr. Es ift aber der nächfte Beg nach Doappen bie Sporen und fprengte bavon.

Da hörten Betta und feine Leute ploglich bas Runllen Bemehrfalve.

.fort mit ben Frauen," ichrie Betta.

Der Rieffe muß auf unfer Diffitar geftofen fein," meinte t ber Freiwilligen,

Bielleicht ift Dobeln fon fo weit vorgebringen." .Wott gebe es."

Canbers wird die Schiffe gleichfalls horen und fich !

Rommten die Ruffen erft gwifchen bie beiben, barm mirb es ihnen fchlecht geben."

Bieber ertonte eine Galve,

Bollen wir an ben Strand porrliden ?" Rein, bas befte ift, daß wir bier bleiben."

"Sabt Ihr Bulver und Angeln, Lente? " Ja." "Gind feine Rugeln ba, fo ichieft mit Steinen." "Gort Ihr die Trommeln?"

Das ift Sanders," erflang eine weibliche Stimme. Es mar Mina, Die neben Betta trat.

Fort mit ben Frauen," rief Betta.

Mina eilte aber auf ihren Betta gu, legte ihre Arme um feinen Sals und fagte, indem fie ibn liebenoll anschaute. "Bei Dir in Frend und Leid!"

Ber tommt ba?" fagte einer ber Schar und zeigte mit der Gemehrmundung nach dem Baffer binliber. Bort legte gerabe ein Rachen an, und ein Mann fprang aus ibm beraus. Das ift Berfer von Ros."

Bas mag er mollen ?" Buffe ift hier! In der Stinde der Befahr bin ich der

Enrige!" Er erhielt feine Antwort fund mifchte fich unbeachtet unter bie Menge.

6. Rapitel.

Ein heißer Rampf.

Die Bewehrfalven maren nicht, wie Betta und feine Beite annahmen, swifden ben Ruffen und ben finnlanbifchen Eruppen gewechielt, fte hatten bem bavoitreitenben Mbjutanten gegolten, ber, von beiben enflischen Abteilungen gefeben, von allen Geiten beichoffen murbe. Obgleich bie Rugein neben, vor und hinter ihm einschlingen, und eine ihn am Mem ftreifte, erreichte er mohl und munter bas Lager bes Oberften Dobeln, Der ibn fofort empfing und aus feiner Sand ben Befehl des Benerals Sanders jum fofortigen Borriden entgegen. nabm. Dobeln feste fich benn anch forort in Bewegning.

In und um Hafen murbe es lauter, immer lauter. Bon Sanders porriidender Brigabe ericoll, noch in ber Ferne, Eronnelwirbel, und auf Belfas Dof ftromte eine Denge Menfchen, hauptfächlich von dem gegenüberliegenden Ufer. Gs maren Weiber, Rinber und Greife, benn Hafen, bas Sauptlager der Barteiganger, galt mit Recht für ben ficherften 8m-

Lantes Stöhnen und Wehllagen erfüllte die Suit. Die Mitter briidten ihre Rinder meinend an ihre Bruft ; alte, firefällige Männer und Frauen flagten lam und ergablten fomeraerfiillt pon ihrer Beimatftatte, aus der fie vertrieben mareit ; junge Dabden weinten fiber ihre Bater, Bruber und Brautigame, und halbermachiene Anaben berieten, welchen Tort fie bem eindringenden Geinde gufügen fonnten.

Brofer und größer murbe die Erregung, maufhorlich maren die Blide aller nach ber Geite gerichtet, von der Sanbers Charen tommen mußten.

Bwar botte man auch Trommelflang aus der anderer Richtung. Doch fümmerte man fich nur wenig barum. Dan wußte ja, daß es die Ruffen waren. Der gefürchtete Rofattomsti naberte fich bort, und ihm wiinichten alle Untergang und Berderben.

Sanders galt für ben bedentendften Strategen, den Finnland ju damaliger Beit batte. Geine Tapferfeit und Gitfoloffenheit murben ebenfo gerithmt, wie feine Ereue und Buverlaffigfeit, und beshalb ftand er als echter Batriot int bobem Unfeben und befaß in vollem Rage bie Biebe und bas Bertrauen feiner Bandsleute.

Der ruffifche Befehlshaber Rojattowsti ftand im Ruf eines febr begabten, tapieren Rriegers von großer Griabrung. Er hatte fich im Gelbgug gegen bie Türten befonbers hervorgetan, aber nicht immer war ihm bas Rriegsgliid hole

Bloglich ericollen laute Surramfe von Majen, Sanbers plogetal erichten inte gintalite von Laien. Sanders ericiten an der Spige feiner Truppen, die er furz vor dem Hofe halt machen ließ. Einen Augenblid ließ er jeine Blide auf der Landschaft ruben, und dann war jein Entschluß gefaßt. Bon dieser Stelle des Basserlaufs wollte er den dritben auf ber Bjorfmo-Seite vornidenden Geind beffinp. 230,20

es ber jegige Direftor Dr. hermann Rauch, ber bem Theater 1910 ein neues Deim fcof Das Refibe stheater ift nicht nur ein bedeutenber Raftor im öffentlichen unb Runftieben Wiesbabens geworden, fondern hat fich auch bei ber gefamten beutiden Theater- und Literaturs welt eine beachtensmerte Stellung erworben.

- Maing, 11. April. In ber auf ber Ingel-beimer Aue gelegenen großen Wachswarenfabrit ber Sirma Werner und Mert brach geftern vormittag nach 11 Uhr ein großes Schadenfeuer aus. Iniolge bes herrschenben Sturmes und der in der Fabrit lagernden Mengen an Oelen, Fetten, Pechen und sonstigen leicht brennbaren Stoffen griff bas Feuer mit rasender Schnelligteit um fich. Die Feuerwehren von Maing und Bororten maren raid gur Stelle. Ihren angeftrengten ftunbenlangen Bemilhungen gelang es, Die angrengenben großen Fabriten ju retten, mahrend fie bas Brands objett felber ber But bes entfeffelten Glementes überlaffen mußten. Die Fabrit ift benn auch bis auf bie Mauern niedergebrannt. Das Feuer mar meit fichtbar, Dichte Rauchwollen bebedten bie gange Begenb.

betzte Nachrichten.

Der prieg.

Amtlider Tagesbericht vom 11. April.

Großes Dauptquartier, 11. Upril.

Beftlicher Rriegsfcouplas. Front bes Generalfelbmaridjalls Rronpring Rupprecht von Bagern.

Raumlich begrengte Rampfhandlungen nördlich ber Scarpe, bei Givenchi en Gohelle, Farbus und Fampour führten feine Menberung ber Bage berbei.

Bu beiben Seiten ber Strafe Utras Cambrai festen geftern nachmittag nach beftigem Beuer bie Englanber farte Rrafte in breiter Front ju neuem Angriff an; fie find verluftreich abgewiesen worben.

Seit heute fruh find bort und zwifden Bullezourt und Queant weitere Rampfe entbrannt.

Brifden ber Strafe Bapaume-Cambrai und ber Dife ipielten fich nur fleinere Gefechte vor unferen

St. Quentin murbe wie in ben Bortagen mit Grangten und Schrapnells befdoffen, ebenfo Lafare.

Front bes beutichen Rronpringen.

Bon Bailly bis Reims nimmt bie Artillerieschlacht täglich an heftigteit ju. Ein frangofischer Sanbstreich gegen unsere Tuppen suboftlich von Berry au Bac murbe burch rafchen Begenftog vereitelt.

Urmee bes Generalfelbmaricalls Bergog Albrecht von Bürttemberg.

Reine mefentlichen Greigniffe.

Deftlicher Rriegsichaupla g. Deeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Bayern.

An Ma, Duna, Stochab, Blota Bipa und Dnjefte vielfach rege Urtillerietätigfeit ber Ruffen.

Front bes Generaloberften Ergherzog Joseph und bei ber

Deresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Madenfen.

nichts Wefentliches.

Magebonifche Front.

Richts Reues.

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

An freiwilligen Gaben

pum Beften ber Kriegsfürsorge gingen ein burch Fran Enbers und Fran Kramer an Bochenbeitragen 34.50 M.
Bur Entgegennahme weiterer Gaben gerne bereit.
3. A.: Breitenbach, Kafflerer.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

kasse (Rheinstraße 44), den sämilichen handesbankstellen und Sammelitellen, fomte ben Kommissaren und Vertretern der Nassaulschen bebensversicherungsanstalt

Gur bie Aufnahme von Lombardfrebit amede Gin-Jahlung auf Die Rriegeanleihen metden 51/80/0 und, falls Bandesbantidulbverichreibungen verpfandet merben 5% berechnet.

Sollen Guthaben aus Spartaffenbuchern ber Raff Spartaffe gu Beichnungen permerbet merben, fo pergichten wir auf Einhaltung einer Ründigung ofrift, falls die Zeichnung bei unseren porgenannten Zeichnungs-

Die Freigabe ber Spareinlagen erfolgt bereits jum

31. März bs. 38. Neu eingeführt:

Ariegeanleihe=Berficherung

Steigerung ber Beidnung auf den Sjachen Betrag ohne augenblidliche Debraufwenbung.) Direktion der Hass. Landesbank.

Eag man vom Liebften, mas man bat, muß icheiben.

Codes-Hnzeige.

Es ift beftimmt in Gottes Rat,

Bermandten, Freunden und Befannten die schmerzliche Nachricht, bag mein innigstgeliebier, treuer Mann, unser treusorgender Bater, unser guter Cohn, Schwiegerfohn, Bruber, Schwager und Ontel

geftern Abend 7 Uhr nach langerem ichmeren Leiben, welches er fich im Felbe jugezogen hat, plöglich und unerwartet im 48. Lebensjahre fanft entichlafen ift.

Erbenheim, ben 11. April 1917.

Im Ramen ber tieftrauernben hinterbliebenen: Frau Dina Chrift, geb. Weiß

und Rinber.

Die Beerdigung findet Freitag, ben 13. April 1917, nachmittags 31/4 Uhr, vom Sterbehaufe, Sintergaffe 15, aus ftatt.

Pamiiert Gold, Medaille

Paul Rehm, Zahn-Praxis



Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I. Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführ-

ungen u. a. m. Sprechst .: 9-6 Uhr. Telefon 3118. Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

SechsteKriegsanleihe Beichnungen

werben von uns toftenfrei angenommen. Erbenheim, 17. Marg 1917.

Spar- und Darlebnskasse Erbenbeim E. B. m. 11.

Morgen Freitag abend : Uebung

im "Löwen".

Der Rommanbant.

Der Borftanb.

fomie Didmurgfamen und Grasfamen in befter Qualität empfiehlt

Georg Roos,

Reugaffe 48

onor ran7

Herren- und Damen-Friseur Grbenbeim, Reugaffe.

Glegante, ber Reugeit entiprechende Salons gum

Rasieren, Frisieren, Haarschneiden Damen-Salon separat gum Frisieren und Kopfmaschen

mit elettrifdem Erodenapportat. Anfertigung aller haar-Arbeiten.

Nassauische Sparkasse.

Die Boblung be

Sypothefenzinsen,

melde am 31. Do. Mits feitens unferer bottigen Darlebeneiculbner gu entrichten find, bat in ber Beit vom 31. Mars bis 25. April b. 30. bei unferer Sammelftelle Grbenheim gu erfolgen.

Spatere gablungen tonnen nur bei unferer Saupttaffe entgegengenommen merben.

Der Bermalter ber Sammelftelle ift gur Quittungs. leiftung berechtigt; er ift auch gur Amtsverschwiegenheit besonders verpflichtet.

Buntrliche Bahlung mirb erwartet. Biesbaben, ben 24. Marg 1917.

Direktion der Hassauischen Landesbank

Fredy-Zigaretten

birett in ber gabrit gu Gabritpreifen :

1000 5ldt. 1a 1000 Fredy-Zig. 1 b 20.50 1000 Barry Walden 3 25.— 1000 Deutlicher Sieg 1d 41.5n Bertauf auch in fleine Quanten bireft in ber

perlin, Brunnenftrage 17, Dof.



angefertigt.



Frau

fucht Beschäftigung !

Feld. Rab. im Ber

1 vollständiges

billig gu pertaufen.

6 Schliesskum

7 Stallhalfter u. 11 gefchirr Bu verfaufen

W. Göbel

Frantiurterftrag

Ein mafferbichter

2B. Stäger, Papier

Einige 100 Bentm

gu taufen gefucht.

iconfte Rartoffeln

21/4 Morgen 3. Teil

im vorigen Jahr | (Doppelt Borteil

Ziss Dungerges

Dogheimerftr. 101. 2 Berfand n. allen Gi

ten Boben m

Rriegszeit.

Fr. Stern, Barte

Cigarrenbau

Dictivur

Gelmantel zu verla

int Berlag.

2 Nachtschränke

Chaiselongue, 1 Kinderbett (wei

> edit and hodik für Feld und ounten Tüten Jeder Quantil

Bartenftr.

5 Boden alte Fertel

u pertaufen.

Geschäfts-Empfehlun Bringe ben geehrten Maurermeiftern, Gi

von Erbenheim u. Umgegend mein Lager in baumaterialien,

wie Gran- und Schwarzkalk, Jement d

Dyderhoff & Cohne, Schwemmsteine, Dachpan robren, Sinffaften und Bugrahmen n



Trottoirplatten, no eignet f. Pferdel Rarbolineum, teer 2c. in empfeh innerung.

Sandstein - Laget. ftufen zc. Auswer Kettenhalter für k Pferde. Bittum.

ftellen von mafferbichtene Bementput febr ! mert. Bufeiferne Stallfenfter in brei perid Größen.

Billigfte Preife. hch. Chr. Roch I. Erbenbel

Wer Brotgetreide verfüttert versundig!

Vaterlande und macht sich straffe Wer über das gesetzlich zulässige Mass hafer, Mengkorn Mischfrucht, worin 5 befindet, oder Gerste verffittert, persand

am Vaterland.